

1. *Offiz.* Das wird uns grosse Ehre seyn.
Sein Schreiben kann uns Licht ertheilen.
Gukt unvermerkt ins Blatt hinein!
- Flor.* Ha! nichts kann sie vom Argwohn heilen!
- Varb.* Wär' ich von hier doch hundert Meilen!
2. u. 3. *Offiz.* Ha, gebt wohl acht! Seid klug und fein!
- Flor.* Bring, lieber Bruder, unterdessen
mir unbeschwert das Schreibzeug her!
- Varb.* Wie? Bruder, jetzt? noch vor dem Essen?
Du thust, als ob's sehr dringend wär'!
- Flor.* Die Herren werden mir's vergeben!
- Varb.* Gut! Doch hier ist Wein! Seh' ich den,
dann empfind' ich ein neues Leben;
wer kann Wein ohne Durst wohl sehn?
- Flor.* Du Trunkenbold! — Er macht mich beben!
2. *Offiz.* Füllt jetzt aus dem Fläschchen ihm ein!
1. *Offiz.* Das hat noch Zeit! — Der Schlafrunk eben
muss Beiden gemeinschaftlich seyn.
- Varb.* Sehr gut, — das muss ich laut erklären —
O weh! Es ist um uns geschehn!
Giebt man das Fläschchen uns zu leeren.
- Flor.* O Gott! mich schaudert's, das zu sehn!
- Varb.* Ihr Herrn! das sollt' ich übel nehmen!
Ich bin ja ganz verlassen hier! —
Was schreibst du da? — Du sollt'st dich schämen.
1. *Offiz.* Warum zerreisst ihr dies Papier?
- Varb.* Sind's doch nur verliebte Possen!
1. *Offiz.* Was? er foppt uns! das ist zu toll!
Doch unsre Rache ist beschlossen.
Mit Vorsicht schenkt die Becher voll.
- Varb.* Kommt her, ihr Herrn, und lasst uns zechen.
1. *Offiz.* O ja! wir thun sehr gern Bescheid!
- Flor.* Du Narr! das ist toll, so zu sprechen!
- Varb.* Still! uns wiederfährt kein Leid.
Greift nur zu! fürchtet kein Verbrechen,
unser Sieg ist nicht weit.
1. *Offiz.* Ihr sollet jetzt die Neugier zähmen,
ich glaube, dass ihr närrisch seid!